

ringen, die ihr im deutschen Volksleben gebührt, und es ist zu hoffen, daß die Erkenntnis der Bedeutung derselben für das letztere in immer weitere Kreise dringt und ihr neue Freunde zuführt.

Die Landtagswahlen in Bayern haben dem Zentrum die unbedingte Herrschaft in der bayerischen Abgeordnetenversammlung gebracht. Von insgesamt 159 Mandaten hat das Zentrum 83 erhalten, 10 Mandate mehr als es zum Schluß der letzten Legislaturperiode besaß.

Nordamerika.

New-York, 18. Juli. Einer Meldung des New-York Herald aus Washington zufolge soll Aguinaldo und einige seiner ersten Führer General Otis direkte Friedensunterhandlungen gemacht haben, so daß, falls die gemachten Verhandlungen erfüllt würden, die Freiwillichen, welche gegenwärtig angeworben werden, nicht gebraucht würden.

Johannisbeeren. Rote Johannisbeere, wenn möglich vermehrt mit schwarzen, werden von den Stielen befreit, in ein reines, mit kochendem Wasser ausgebrühtes hölzernes Gefäß gethan und mit einer hölzernen Reule zerdrückt. Dann reibt man 50 Kgr. Beeren 1/2 Kgr. feinen weißen Zucker zu und läßt die Masse bedeckt an einem mäßig warmen Orte drei Tage stehen.

Weinsberg. Die Traubenblüte ist jetzt, abgesehen von einzelnen Nachträgen, glücklich vorüber; der Sonnenschein der letzten Tage hat doch noch manches gerettet. Im Stuttgarter Thal steht nur der Gibling sehr unglücklich; alle übrigen Sorten zeigen verhältnismäßig guten Fruchtanlag.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Handwerkskammern. Wie man uns mittheilt, hat die Königl. Centralstelle für Gewerbe und Handel dem Verbandsvorstand der Württemb. Gewerbevereine auf eine Eingabe betreff. den Wahlmodus für die Handwerkskammern erwidert, daß das Ministerium geneigt sei, dem in neuester Zeit von der Mehrzahl der Gewerbevereine und auch von anderer Seite ausgesprochenen Wunsche, daß diese Wahlen nicht von den Vorständen oder Ausschüssen, sondern je innerhals der wohlberechtigten einzelnen Körperlichkeiten von den

Generalversammlungen derselben vorgenommen werden sollen, Rechnung zu tragen.

Eisenbahnsache. Hinsichtlich der Weiterbeförderung der Reisenden bei Anschlußversäumnissen in Folge von Zugverspätungen enthält der deutsche Eisenbahn-, Personen- und Gepäcktarif, Teil I, vom 1. April 1898, nachstehende für alle deutschen Eisenbahnen geltende Bestimmungen:

Wird in Folge einer Zugverspätung der fahrplanmäßige Anschluß versäumt, so ist den mit direkten Fahrtausweisen versehenen Reisenden, die nicht zur Abgangstation zurückkehren wollen, gestattet, die Reise von Anschlußstation auf einer anderen nach demselben Bestimmungsort führenden deutschen Bahnstrecke ohne Rücksicht auf deren Länge auf Grund der zuerst gelösten direkten Fahrkarte fortzusetzen, sofern hierdurch die Ankunft am Bestimmungsort beschleunigt werden kann; die Verpflanzung ist von dem Vorkeher der Anschlußstation auf der Fahrkarte zu bescheinigen und die letztere mit dem Vermerk der Gültigkeit für die andere Strecke zu versehen.

Reisezeit. Eine Zugverspätung ist von dem Reisenden nicht zu leisten, auch dann nicht, wenn die Beförderung auf der Hilfsstrecke in einem Zuge mit höheren Fahrpreisen (Schnellzug) bezw. in einer höheren Wagenklasse deshalb erfolgen muß, weil der zu benutzende Zug der Hilfsstrecke die Wagenklasse nicht führt, auf welche die betreffenden Fahrkarten lauten.

Stuttgart. Die Traubenblüte ist jetzt, abgesehen von einzelnen Nachträgen, glücklich vorüber; der Sonnenschein der letzten Tage hat doch noch manches gerettet. Im Stuttgarter Thal steht nur der Gibling sehr unglücklich; alle übrigen Sorten zeigen verhältnismäßig guten Fruchtanlag.

Weinsberg. Die Traubenblüte ist jetzt, abgesehen von einzelnen Nachträgen, glücklich vorüber; der Sonnenschein der letzten Tage hat doch noch manches gerettet. Im Stuttgarter Thal steht nur der Gibling sehr unglücklich; alle übrigen Sorten zeigen verhältnismäßig guten Fruchtanlag.

Stuttgart. Die Traubenblüte ist jetzt, abgesehen von einzelnen Nachträgen, glücklich vorüber; der Sonnenschein der letzten Tage hat doch noch manches gerettet. Im Stuttgarter Thal steht nur der Gibling sehr unglücklich; alle übrigen Sorten zeigen verhältnismäßig guten Fruchtanlag.

Stuttgart. Die Traubenblüte ist jetzt, abgesehen von einzelnen Nachträgen, glücklich vorüber; der Sonnenschein der letzten Tage hat doch noch manches gerettet. Im Stuttgarter Thal steht nur der Gibling sehr unglücklich; alle übrigen Sorten zeigen verhältnismäßig guten Fruchtanlag.

Landesproduktentbörse.

Stuttgart, 17. Juli. In der abgelaufenen Woche hat sich am Weismarkt für Getreide keine Aenderung vollzogen. Die Haltung ist zwar ruhig, aber etwas ruhiger bei unbedeutenden Preisen. Die Landmärkte haben gute Zufuhr bei gleichen Preisen.

Wir notieren per 100 Kilogr. frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit:

Weizen, württ. 17 M. 25 Pf. bis 17 M. 75 Pf. Mita 18 M. 40 Pf. bis 18 M. 75 Pf., Kaplata 17 M. 75 Pf. bis 18 M. 25 Pf., Amerikaner 18 M. 25 Pf. bis 18 M. 50 Pf., Kernen, Oberländer 18 M. 50 Pf. bis 18 M. 75 Pf., Unterländer 18 M. 25 Pf., Dinkel 11 M. bis 12 M. 25 Pf., Roggen württ. 16 M., ruff. 16 M. 50 Pf. bis 17 M., Haber württ. 15 M. 75 Pf. bis 16 M. 25 Pf., Mais Mizeb 11 M. 25 Pf., Kaplata 11 M. 50 Pf., Donau 11 M. 50 Pf.

Reispreise. Mm. 15. Juli. Reisp. Markt. Mühlpreis: höchster Pr. 11 M., mittl. Pr. 10 M. 40 Pf., niedrigster Pr. 10 M. Umfag 127 Zentner à 10 M. 40 Pf. = 1320 M. 80 Pf.

Geförben: den 18. d. Mis.: Karoline Hauser, 65 Jahre alt. Beerdigung am Donnerstag, den 20. d. Mis., nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.

G. Schmidt, Rentamtmann, Schloß Stetten. S. Haas, Obersteuerrat a. D., Neu-Ulm. Anna Lang, geb. Braun, Crailsheim. S. Lint, Großgartach.

Wutmaßliches Wetter am Donnerstag, 20. Juli. Für Donnerstag und Freitag ist vorwiegend trockenes und heiteres, aber noch immer zu vereinzelten Gewitterstürmen geneigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Neueste Nachrichten.

Gaildorf, 19. Juli. Vorgestern abend ging ein schweres Gewitter über die Markungen Gaildorf, Sulzbach, Lauten a. R., D.M. Gaildorf nieder. Auf dem deutschen Hof wurde ein Mädchen vom Blitze erschlagen. — Auch schlug der Blitz in ein Haus in Untergrünningen D.M. Gaildorf, wobei einer Frau die Kehle vom Leib wegbrannte. Ferner wurde vorgestern abend in Gaildorf, Gemeinde Untergrünningen ein 20jähr. Mädchen vom Blitze erschlagen.

Berlin, 19. Juli. Das „Berl. Tageblatt“ meldet aus Göttingen: An einem Neubau für das Gerüst aus der Höhe des 3. Stockes herab. Ein Maurer wurde getötet, 3 schwer, 1 leicht verletzt.

München, 19. Juli. Die Kaiserin. M. melben aus Königssee zu dem Unfall der Kaiserin: Die Kaiserin beabsichtigt gestern die Gletscher bei St. Bartolomäus am Königssee; auf der Rückkehr verkaufte sie sich den Fuß. Die hohe Frau wurde dann von Schiffsern nach Bartolomäus zurückgebracht und langte um 6 Uhr in Königssee an. Von hier aus kehrte sie nach Berchtesgaden zurück. An der Seelände hatten sich zahlreiche Fremde angesammelt, welche die Kaiserin teilnahmsvoll grüßten.

Petersburg, 19. Juli. Das deutsche Schiff „Charlotte“ verließ gestern nachmittag den hies. Hafen. Pest, 19. Juli. Wie der Neuen Freien Presse gemeldet wird ist am 17. ds. ein Zug der Bergbahn Salgo Szarvas entgleist. Hundert mit Kohlen gefüllte Waggons sind von dem Berge abgestürzt, wobei zwei Personen des Dienstpersonals lebensgefährliche Verletzungen erlitten.

Der Murrthal-Bote.

Nr. 114. Telefon Nr. 30. Freitag den 21. Juli 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Ausgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Arbeitervereins in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehntelometerverbreit 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Auftragsanzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt für die Monate August & September nehmen alle R. Postämter, Postboten und unsere Agenten entgegen.

Amthliche Bekanntmachungen. Steckbrief. Gegen den unten beschriebenen Maurer Antonio Picco von Vordano, Bez. Gemona, Italien, welcher flüchtig ist, ist die Unterjuchungshaft wegen Körperverletzung i. S. des § 238a St.G.B. verhängt. Er wird erlucht, denselben festzunehmen und in das Amtsgerichtsgefängnis zu Badnang abzuliefern. Badnang, den 18. Juli 1899. Königl. Amtsgericht. Oberamtsrichter G und L a. G.

Verkauf eines Hofguts. Aus der Nachlassenschaft der + Luise Kress, geb. Schab, gewes. Ehefrau des Guldbesizers u. Annalis Gottlieb Kress in Oberhöfenthal, kommt das vorhandene Hofgut Oberhöfenthal, Badnanger und Großpacher Markung im Gesamt-Nachlass von 94 1/2 Morgen 32 1/2 A. am

Verkauf eines Hofguts. Aus der Nachlassenschaft der + Luise Kress, geb. Schab, gewes. Ehefrau des Guldbesizers u. Annalis Gottlieb Kress in Oberhöfenthal, kommt das vorhandene Hofgut Oberhöfenthal, Badnanger und Großpacher Markung im Gesamt-Nachlass von 94 1/2 Morgen 32 1/2 A. am

Güter-Verkauf. Aus der Konkursmasse des Eberhard & Markus Breuninger, Lederfabrikanten hier, kommt am

Güter-Verkauf. Aus der Konkursmasse des Eberhard & Markus Breuninger, Lederfabrikanten hier, kommt am

Güter-Verkauf. Aus der Konkursmasse des Eberhard & Markus Breuninger, Lederfabrikanten hier, kommt am

Güter-Verkauf. Aus der Konkursmasse des Eberhard & Markus Breuninger, Lederfabrikanten hier, kommt am

Güter-Verkauf. Aus der Konkursmasse des Eberhard & Markus Breuninger, Lederfabrikanten hier, kommt am

Güter-Verkauf. Aus der Konkursmasse des Eberhard & Markus Breuninger, Lederfabrikanten hier, kommt am

Güter-Verkauf. Aus der Konkursmasse des Eberhard & Markus Breuninger, Lederfabrikanten hier, kommt am

Güter-Verkauf. Aus der Konkursmasse des Eberhard & Markus Breuninger, Lederfabrikanten hier, kommt am

Güter-Verkauf. Aus der Konkursmasse des Eberhard & Markus Breuninger, Lederfabrikanten hier, kommt am

Güter-Verkauf. Aus der Konkursmasse des Eberhard & Markus Breuninger, Lederfabrikanten hier, kommt am

Güter-Verkauf. Aus der Konkursmasse des Eberhard & Markus Breuninger, Lederfabrikanten hier, kommt am

Güter-Verkauf. Aus der Konkursmasse des Eberhard & Markus Breuninger, Lederfabrikanten hier, kommt am

Güter-Verkauf. Aus der Konkursmasse des Eberhard & Markus Breuninger, Lederfabrikanten hier, kommt am

Güter-Verkauf. Aus der Konkursmasse des Eberhard & Markus Breuninger, Lederfabrikanten hier, kommt am

Holz-Verkauf. Aus den Gemeindevorständen in verschiedenen Abteilungen kommen am Montag den 24. Juli d. J., von nachmittags 3 Uhr an, auf dem Rathhause in Sulzbach zum öffentlichen Verkauf:

129 Stück Nadelholz-Bangholz I., II., III., IV. und V. Cl. mit 82,28 Fm. 29 Stück Nadelholz-Bangholz II. u. III. Cl. mit 8,96 Fm., worunter 3 St. Forchen, und 24 Stück Laubholz: Eichen, Erlen und Buchen mit auf 5,97 Fm. Liebhaber sind hiezu eingeladen. Die Abfuhr ist günstig. Das Holz wird auf Verlangen durch die Waldschützen vorgezeigt. Den 20. Juli 1899. Gemeindeverwaltung.

Sulzbach a. Murr. Fahrnis-Verkauf. In der Wohnung des verst. Eugen Wintermantel, Glaziers hier, kommt gegen bare Bezahlung am

Sulzbach a. Murr. Fahrnis-Verkauf. In der Wohnung des verst. Eugen Wintermantel, Glaziers hier, kommt gegen bare Bezahlung am

Sulzbach a. Murr. Fahrnis-Verkauf. In der Wohnung des verst. Eugen Wintermantel, Glaziers hier, kommt gegen bare Bezahlung am

Sulzbach a. Murr. Fahrnis-Verkauf. In der Wohnung des verst. Eugen Wintermantel, Glaziers hier, kommt gegen bare Bezahlung am

Sulzbach a. Murr. Fahrnis-Verkauf. In der Wohnung des verst. Eugen Wintermantel, Glaziers hier, kommt gegen bare Bezahlung am

Sulzbach a. Murr. Fahrnis-Verkauf. In der Wohnung des verst. Eugen Wintermantel, Glaziers hier, kommt gegen bare Bezahlung am

Sulzbach a. Murr. Fahrnis-Verkauf. In der Wohnung des verst. Eugen Wintermantel, Glaziers hier, kommt gegen bare Bezahlung am

Sulzbach a. Murr. Fahrnis-Verkauf. In der Wohnung des verst. Eugen Wintermantel, Glaziers hier, kommt gegen bare Bezahlung am

Sulzbach a. Murr. Fahrnis-Verkauf. In der Wohnung des verst. Eugen Wintermantel, Glaziers hier, kommt gegen bare Bezahlung am

Sulzbach a. Murr. Fahrnis-Verkauf. In der Wohnung des verst. Eugen Wintermantel, Glaziers hier, kommt gegen bare Bezahlung am

Sulzbach a. Murr. Fahrnis-Verkauf. In der Wohnung des verst. Eugen Wintermantel, Glaziers hier, kommt gegen bare Bezahlung am

Sulzbach a. Murr. Fahrnis-Verkauf. In der Wohnung des verst. Eugen Wintermantel, Glaziers hier, kommt gegen bare Bezahlung am

Sulzbach a. Murr. Fahrnis-Verkauf. In der Wohnung des verst. Eugen Wintermantel, Glaziers hier, kommt gegen bare Bezahlung am

Sulzbach a. Murr. Fahrnis-Verkauf. In der Wohnung des verst. Eugen Wintermantel, Glaziers hier, kommt gegen bare Bezahlung am

Sulzbach a. Murr. Fahrnis-Verkauf. In der Wohnung des verst. Eugen Wintermantel, Glaziers hier, kommt gegen bare Bezahlung am

Sulzbach a. Murr. Fahrnis-Verkauf. In der Wohnung des verst. Eugen Wintermantel, Glaziers hier, kommt gegen bare Bezahlung am

Sulzbach a. Murr. Fahrnis-Verkauf. In der Wohnung des verst. Eugen Wintermantel, Glaziers hier, kommt gegen bare Bezahlung am

Auf hoher Alm.

Erzählung aus den bayerischen Bergen. (Fortsetzung.) „Ihr Schanbuben, ihr niederrüchigen!“ donnerte der Jäger mit zorniger Stimme. „Nieder mit der Art — nieder, Sime!, oder dein Leben ist verpflizt! — Was ist das für eine Aufführung? Seid's da (ihre) ehrlüche Holzarbeiter oder Räuber und Blinderer?“ „Herr Jagd'hill“, drängte sich der Alte, nachdem er einen gefässigen Blick auf das Mädchen geworfen, jetzt aufgeregt vor, „ich bitt' ent (euch) gar schön, mach's net so viel Aufhebens von der dummen Geschicht! Es ist ja gar net viel dahinter — der Dach-Sime! da hat ja nur a bissel ein G'pfaß mit dem Mabel machen woll'n! Das hat er halt auch net wissen können, daß die Dirn fein verheht, und z'legt ist nachher aus dem G'pfaß wider a bissl Ernst word'n. Schau's nur g'rad, wie mich der Sumbub'n in die Finger bissen hat! Jetzt frag' ich ein' Menschen, ob man da viellicht net zornig werd'n soll?“ „Aha, du müd'it jetzt den Spieß umkehren,“ höhnte der Jäger, „und müd'it'sch lieber so hinstell'n, als ob du von dem Bub'n an'pact word'n wärst und net er von dir! Aber dich kenn' ich, Gali, und weiß, daß man dir kein Sterbenswörtel glauben darf! — Da werd' ich schon so frei sein und werd' mich an das Mabel halten. Das soll erzähl'n, wie sich alles zu'tragen hat.“ „Das wird gleich erzähl't sein,“ sagte das Mädchen. „Vor a Viertelstundung sag'ich dir die zwei da in meine Hütn' kommen und hab'n ein' Englan haben woll'n. Ich hab' drauf zur Antwort' geben, daß ich weder ein' Englan, noch sonst ein' Schnaps im Haus

hätt' und jetzt sind's grantig (ärgerlich) worden und hab'n ganz gotteslästerliche Flüch' ausgehoben. Ich hab' ihnen das verwiesen, aber sie hab'n net auf mich gehört, und der Sime! hat so schandvolle Red'n geführ't über heilige Sach'n und über unsern Herrgott, daß ich über heilige halten hab' können. Ich hab' ihm ein' Schlag ins Gesicht' geben, und d'rauf sind's wie die Wölfl' hergefallen über mich.“ „Ja, das hab' ich selber g'f'ht,“ nickte der Jäger. „Die zwei hab' ich übrigens schon lang auf'm Korn, und ihr Maß ist jetzt überrollt. Morgen in aller Früüh' werd' ich die Angeig' mach'n, und net bloß beim Herrn Forstmeister, sondern auch bei G'richt. Diese Schandthat soll exemplarisch bestraft werd'n, dafür steh' ich aut!“ „Jessa, na,“ fiel jetzt der Alte erschrocken, „is (Ihr) werd'it's doch das net thun? Herr Jagd'hill, ich bitt' ent — is werd'it's uns doch net um unsern tageliches Brot bringen woll'n und uns unfer' Freiheit dazu? Ich weiß's wohl, daß mich böse Reut' verlampert (verleumdet) hab'n und daß's uns kein' Glauben schenkt's, aber doch is's so wahr als unser Herrgott im Himmel is, daß ich noch nie meine Hand nach un'g'rechtem Gut ausstreckt hab'! Des hab't ein Ver'dacht auf uns — aber ich bin kein' Wilschüch, g'woh' net, und der Dach-Sime! hat a bissl a G'kopf' halt, und das is sein einziger Fehler. Wir bitten ent noch amal recht schön, Herr Jagd'hill! Wir sind a paar arme Teufel, bringt's uns net ins Unglück!“ „Ich thät' auch bitten!“ sagte da selbe das Mädchen und herührte sich nach dem Arm des Jägers. „Wenn's sein konnt', mir wär's auch lieber, wenn du die zwei nochmal noch net angeig'n woll't! Reintweg'n sollen's net ins Unglück kommen!“

„Lah's gut sein, du bist a braves Mabel!“ sagte der Jäger. „Schau, der da — das is a alter Fuchs, den schau ich durch und durch, und sein Bitten und Betteln thät' bei mir nit helfen. Aber weil du für fe fürbitteh, Reife!, will ich für dasmal noch von einer Angeig' abseh'n. Und nachher ist drum' in Kiedee ein altes braves Weibsel, das sich trotz ihrer vierundfünfzig Jahre' noch ehrluch und rehdlich mit der harten Arbeit fortringt, das is die Mutter von dem Miesen Gollath da drent' und der thät's das Herz brech'n, wenn sie auf ihre alten Tag' noch erleben müß't, daß ihr Sohn ins Zuchthaus wandern muß. Verdient hätt' er's freilich schon zwanzigmal, denn statt daß er mit sein'm Sohn sein altes Mutterl unterhütigen thät, tragt er'n in die Wirtshäuser und verbraucht ihn zu der Silberlichte!“ „Das is g'logen!“ schrie nun der Reife, der bis jetzt gähnelnd zugehört und mit geballten Fäusten in einem Winkel gestanden hatte. „Da soll's mir Rechenhaft geben müssen dafür!“ „Hinaus mit dir, auf der Stell'!“ herrschte ihn aber der Jäger an. „Wir dreh't's das Herz im Leib herum, wenn ich ein'm so elenigen Menschen, wie du bist, nur grab' ins Gesicht' schau'n soll! Und daß ihr Euch nimmer blicken laßt da herob'n, das rat' ich Euch! Ein anderer Mal kommt ihr nimmer so gut weg wie heut'! March, hinaus! Nur net lang herumgedruckt, sonst mach' ich euch Fuß!“ Zähneknirschend, die Fäuste in ohnmächtiger Wut geballt, rannte der Sime aus der Hüte. Bangamer folgte ihm der Alte, der, als er an dem Jäger vorüberkam, mit grinsendem Mädeln und kicherender Geberde den Hut zog und dann ebenfalls hinaus ins Freie schlich. (Fortsetzung folgt.)

Registriert, gedruckt und verlegt von Fr. C. Trösch in Badnang.

Geschäfts-Verkauf. In großem Murrthal-Orte ist ein Haus samt Garten mit Spezereihandlung samt Milchgeschäft und Schweinezucht, sowie Geflügelhof sofort mit totem und lebendem Inventar zu verkaufen. Da eine vollständige Geschäfts-Einrichtung nebst 2 Stück Rindvieh, 3 Stück Mutter Schweine und Geflügel, sowie Futtermittel und Fuhrwerke mit in den Kauf kommen kann, könnte der Geschäftsbetrieb ohne Weiteres fortgesetzt werden. Näheres durch

Geschäfts-Verkauf. In großem Murrthal-Orte ist ein Haus samt Garten mit Spezereihandlung samt Milchgeschäft und Schweinezucht, sowie Geflügelhof sofort mit totem und lebendem Inventar zu verkaufen. Da eine vollständige Geschäfts-Einrichtung nebst 2 Stück Rindvieh, 3 Stück Mutter Schweine und Geflügel, sowie Futtermittel und Fuhrwerke mit in den Kauf kommen kann, könnte der Geschäftsbetrieb ohne Weiteres fortgesetzt werden. Näheres durch

Geschäfts-Verkauf. In großem Murrthal-Orte ist ein Haus samt Garten mit Spezereihandlung samt Milchgeschäft und Schweinezucht, sowie Geflügelhof sofort mit totem und lebendem Inventar zu verkaufen. Da eine vollständige Geschäfts-Einrichtung nebst 2 Stück Rindvieh, 3 Stück Mutter Schweine und Geflügel, sowie Futtermittel und Fuhrwerke mit in den Kauf kommen kann, könnte der Geschäftsbetrieb ohne Weiteres fortgesetzt werden. Näheres durch

Geschäfts-Verkauf. In großem Murrthal-Orte ist ein Haus samt Garten mit Spezereihandlung samt Milchgeschäft und Schweinezucht, sowie Geflügelhof sofort mit totem und lebendem Inventar zu verkaufen. Da eine vollständige Geschäfts-Einrichtung nebst 2 Stück Rindvieh, 3 Stück Mutter Schweine und Geflügel, sowie Futtermittel und Fuhrwerke mit in den Kauf kommen kann, könnte der Geschäftsbetrieb ohne Weiteres fortgesetzt werden. Näheres durch

Geldantrag 2200 Mark find gegen gute Sicherheit bis 1. August zum Ausleihen. Näheres bei der

Geldantrag 2200 Mark find gegen gute Sicherheit bis 1. August zum Ausleihen. Näheres bei der

Geldantrag 2200 Mark find gegen gute Sicherheit bis 1. August zum Ausleihen. Näheres bei der

Geldantrag 2200 Mark find gegen gute Sicherheit bis 1. August zum Ausleihen. Näheres bei der

Geldantrag 2200 Mark find gegen gute Sicherheit bis 1. August zum Ausleihen. Näheres bei der

Geldantrag 2200 Mark find gegen gute Sicherheit bis 1. August zum Ausleihen. Näheres bei der

Geldantrag 2200 Mark find gegen gute Sicherheit bis 1. August zum Ausleihen. Näheres bei der

Geldantrag 2200 Mark find gegen gute Sicherheit bis 1. August zum Ausleihen. Näheres bei der

Geldantrag 2200 Mark find gegen gute Sicherheit bis 1. August zum Ausleihen. Näheres bei der

Geldantrag 2200 Mark find gegen gute Sicherheit bis 1. August zum Ausleihen. Näheres bei der

Das Einkochen der Früchte. Eine Sammlung von über 200 erprobter Hausrezepte von Marie Uebel. 19. Auflage. Preis 50 Pf. A. Rath's Verlag in Badnang.

Das Einkochen der Früchte. Eine Sammlung von über 200 erprobter Hausrezepte von Marie Uebel. 19. Auflage. Preis 50 Pf. A. Rath's Verlag in Badnang.

Das Einkochen der Früchte. Eine Sammlung von über 200 erprobter Hausrezepte von Marie Uebel. 19. Auflage. Preis 50 Pf. A. Rath's Verlag in Badnang.

Das Einkochen der Früchte. Eine Sammlung von über 200 erprobter Hausrezepte von Marie Uebel. 19. Auflage. Preis 50 Pf. A. Rath's Verlag in Badnang.

Das Einkochen der Früchte. Eine Sammlung von über 200 erprobter Hausrezepte von Marie Uebel. 19. Auflage. Preis 50 Pf. A. Rath's Verlag in Badnang.

Das Einkochen der Früchte. Eine Sammlung von über 200 erprobter Hausrezepte von Marie Uebel. 19. Auflage. Preis 50 Pf. A. Rath's Verlag in Badnang.

Das Einkochen der Früchte. Eine Sammlung von über 200 erprobter Hausrezepte von Marie Uebel. 19. Auflage. Preis 50 Pf. A. Rath's Verlag in Badnang.

Das Einkochen der Früchte. Eine Sammlung von über 200 erprobter Hausrezepte von Marie Uebel. 19. Auflage. Preis 50 Pf. A. Rath's Verlag in Badnang.

Das Einkochen der Früchte. Eine Sammlung von über 200 erprobter Hausrezepte von Marie Uebel. 19. Auflage. Preis 50 Pf. A. Rath's Verlag in Badnang.

Das Einkochen der Früchte. Eine Sammlung von über 200 erprobter Hausrezepte von Marie Uebel. 19. Auflage. Preis 50 Pf. A. Rath's Verlag in Badnang.

Das Einkochen der Früchte. Eine Sammlung von über 200 erprobter Hausrezepte von Marie Uebel. 19. Auflage. Preis 50 Pf. A. Rath's Verlag in Badnang.

Das Einkochen der Früchte. Eine Sammlung von über 200 erprobter Hausrezepte von Marie Uebel. 19. Auflage. Preis 50 Pf. A. Rath's Verlag in Badnang.

Das Einkochen der Früchte. Eine Sammlung von über 200 erprobter Hausrezepte von Marie Uebel. 19. Auflage. Preis 50 Pf. A. Rath's Verlag in Badnang.

Das Einkochen der Früchte. Eine Sammlung von über 200 erprobter Hausrezepte von Marie Uebel. 19. Auflage. Preis 50 Pf. A. Rath's Verlag in Badnang.

Murrhardt. Sommer-Baison. Damen-Kleiderstoffe.

Empfehle mein großes Lager in Sommer-Nouveautés in sämtlichen modernen Farben und Stoffen vom billigsten bis zum feinsten Genre.

Schwarze Kleiderstoffe

Mohair, Alpaca, Crêpe, Cheviots und Diagonal, Cachemire & Fantasie-Stoffe

Unterrockstoffe

in Moiré, Joupons etc. etc.

Weisse fertige Unterröcke mit Stickerei in jeder Preislage.

Kleiderzeugen

Wasch-Stoffe

in Batist, Brocads, Façons, Bephyr, Cofletine, Rijs, Cachemire u. u.

Größte Auswahl am Platze.

Chr. Becker.



Chr. Becker, Murrhardt, Bettenfabrikation

Ausstauer-Waren-Lager.

Anfertigung kompl. Ausstauern, auf Wunsch gewaschen u. bandiert.

Ladellose Ausführung bei Monogramms, Hohlstämmen, Festons etc.

Bett- und Flaumdrill, Federleinen, Leinen, Halbleinen, Cretons, Damaste und Tischzeuge in verschiedenen Breiten und Qualitäten, Abgepackte Servietten, Tisch-, Tafel-, Hand- und Gläsertücher

Bettdecken am Stück und abgepackt, Bettdecken, weiß und farbig, Halb- & reinwollene Jacquard-Bettdecken; Ferner eine große Partie baumwollener Jacquard-Bettdecken in den feinsten Dessins.

Widel- & Kinderwagendecken, Sämtliche Bettzeuginnenstoffe.

Bettvorlagen, Gardinen & Rouleaux-Stoffe in weiß u. crème, sowie Spachtel-Rouleaux abgepackt.

Billig gestellte feste Preise.

Heidelbeere

kauft jedes Quantum Sulzbach. Chr. Müenzlen.

Bachnang, 21. Juli 1899.

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe, treubeforgte Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau Luise Beller, Oberlehrers Wwe. heute nacht nach kurzer Krankheit sanft verschieden ist. Dies statt besonderer Anzeige.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen der älteste Sohn: Hermann Beller. Die Beerdigung findet Samstag nachmittags 4 Uhr statt.

Wichtig für sparsame Hausfrauen. Fritz Müller's Kernseifenpulver

mit der Schutzmarke „Matrose“ ist garantiert unschädlich, äusserst preiswürdig und das bequemste u. geeignetste Wasch- und Reinigungsmittel. Die einmalige Benützung desselben sichert sich dauernde Anwendung von selbst.

5 Preismedaillen. Niederlagen bei: W. Becker. C. Weismann.



MYRRHOLIN-SEIFE

unübertroffen zur Haut- und Schönheitspflege. Alle beste Kinderseife ärztlich empfohlen. Ueberall, auch in den Apotheken erhältlich.

Speisekartoffel.

eigene Ernte, verkauft in großen und kleinen Quantums fortwährend Gärner Gild, im Zwischendiele.

Frühkartoffel

verkauft fortwährend G. Kummerer's Witwe u. Stern.

Bu verkaufen: Beerenpressen.

neue, praktisch und billig. Näheres bei Auctioneur Uebelmeffer.

Brückenwage und 1 Beerenpresse

verkauft billig K. Ruppmann, neb. d. Kronprinzen.

Pferdeflechtgesch.

Ein nicht zu junger, tüchtiger Pferde-knecht findet per sofort dauernde Stellung bei sehr hohem Lohn. Offerte erbitte die Gutverwaltung der Domäne Neutwirtschhaus, Stat. Juffenhäusen.

Mädchen.

das Kochen und waschen kann, bei hohem Lohn gesucht. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Mädchen.

Ein jüngeres, ordentliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Kindsfrau.

ältere, welche auch in der Haushaltung helfen kann, bei guter Behandlung gesucht. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Verloren

ging auf der Straße von Bruch bis Schöllhütte 2 Geldbörsen mit bunten roten Portuliden und 1 Kaffeebüchse. Gegen Belohnung abzugeben in der Krossen in Schöllhütte.

Bleistifte

in guten Qualitäten empfiehlt F. Rath beim Engel.

Schäftemacher

(Vorrichter und Stepper) sowie eine solide, tüchtige

Stepperin

finden für sofort oder später dauernde Beschäftigung. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Die Privatheil- & Pflegeanstalt Füllingen

einige ordentliche Mädchen als Krankenwärterinnen.

Anmeldungen wollen unter Anschlag eines Bescheidungsbeschlusses an die Direktion gerichtet werden.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche unserer lieben Tochter und Schwester Marie Pauline während ihres kurzen Krankenlagers und bei ihrem Hinscheiden auch uns zu Teil wurde, für die zahlreichen Blumenpenden und Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen und für den erhebenden Gesang sagen den herzlichsten Dank die trauernden Eltern: Wilhelm und Christine Frtz.

Miet-Verträge

vorzütig in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

Alle Sorten Ia. Kunstmehl, Weisbrotmehl, Weisbrotmehlschrot, Futtermehl, Kleie

empfehlen billigst Väder Ringer. Ia. Brodmehl Nr. 4 1/4 Ztr. 2 M. 80 Pf., sackweise billiger bei Obigem.

Einrahmungen von Bildern jeder Art werden billig ausgeführt von Chr. Niebels Wwe., Buchbinderei.

EYACHE Sprudel ist das beste Tafelwasser. In stets frischer Füllung zu haben bei G. Ergezinger, Bachnang.



Anschafts-Postkarten in reichlicher Auswahl und allen Preisen empfiehlt F. Rath beim Engel.

Verlauten hat sich im Rentenbau eine 10 Wochen alte getigerte Hühnerhündin, abzugeben an Fortwart Donner, Warthof. Vor Ankauf wird gewarnt.

Vom Landtag.

74. Sitzung. 18. Juli. Die Kammer beriet heute als ersten Gegenstand den Antrag F. Hausmann, betreff. Abänderung des Ausführungsgesetzes zum Reichspressgesetz in Bezug auf die Verteilung von Flugblättern. Die Kommission beantragt Annahme des Antrags Hausmann, wonach der Art. 1 Abs. 1 des Würt. Ausführungsgesetzes entgegen einer Auslegung des Oberlandesgerichts dahin gefaßt werden soll, daß das der Behörde vorzuliegende Exemplar nicht in jeder Gemeinde, wo die Verteilung erfolgt, sondern nur in derjenigen, wo das Flugblatt hergestellt worden ist, vor der Verteilung zu übergeben sei. Der Antrag wurde früher von 83 Mitgliedern des Hauses mitunterzeichnet. Vizepräsident Dr. Kiene empfahl namens der Kommission den Antrag. Derselbe wird bei namentlicher Abstimmung mit 78, allen abgegebenen Stimmen angenommen. Sodann erledigte das Haus das Handelskammergesetz, indem es nach dem Referat Haffners die abweichende Beschlüsse der Ersten Kammer en bloc annahm und die Vorlage in der Endabstimmung einstimmig genehmigte. Dritter Gegenstand der Tagesordnung war der Antrag der Finanzkommission betreffend die Personentarifreform für die Staats-Eisenbahnen. Vizepräsident Dr. Kiene referiert in ausführlicher Rede, greift auf die früheren Mitteilungen v. Mittnachts zurück und berichtet sodann über die Verhandlungen in der Kommission. Die Reform bedeute eine Vereinfachung, dann auch eine Verbilligung, namentlich für die einfache Fahrt. Für die Rückfahrt wird die erste Klasse eine Erhöhung erhalten und so die Beförderung bei einfacher Fahrt ausgleichend werden. Auch die Einheitsgrundlage wird niedriger sein als die jetzige Vergütungsgrundlage. Anders steht es allerdings mit der würt. Landeskarte; hier beträgt die Tage nur 2 Pf.; außerdem wird kein Schnellzugzuschlag verlangt. Zu bedenken ist allerdings, daß diese Karte nur einer beschränkten Zahl des Publikums zu gute kommt. Für Einführung der Reform ist ein Einnahmehaus von rund 2 Millionen Mark berechnet; dagegen ist hier der anzunehmende gesteigerte Verkehr nicht in Rechnung gezogen. Die Reform wolle eine Aenderung der bisherigen Ausnahmetarife, die im ganzen mehr den bemittelten Klassen zu gute komme. Aber für die 3. Klasse sollte mehr gegeben; es sollte der Grundtarif auf 2 Pf. ermäßigt werden, damit der Grundtarif der so beliebten Landeskarte erreicht werde. Auch der Maybahnsche Reformplan hat die Grundtage von 2 Pf. für die 3. Klasse vorgezogen. Auch auf die politische Seite geht Redner ein: man solle die süddeutsche Tarifreform so gestalten, daß keine ungünstigen Vergleiche zur norddeutschen gezogen werden können und nicht die Position der Gegner verhärtet werde. In der 75. Sitzung wurde die Debatte über die Personentarifreform fortgesetzt. v. Sch erklärte die Zustimmung seiner Freunde zu den Kommissionsträgen. Der Herr Ministerpräsident wehrte in längeren Darlegungen zunächst auf die Forderungen ab, die die geplante süddeutsche Tarifgemeinschaft da und dort gefunden hat, verteidigte sodann die Vorschläge der Regierung gegenüber der gestrigen Kritik des Berichterstatters und gab dem Hause zu bedenken, wie wünschenswert es wäre, wenn der jetzige Verkehr scheitern würde. Hausmann hielt daran fest, daß die Reform ungenügend sei, weshalb er mit einem Teil seiner Freunde gegen Ziff. 4 des Kommissionstrags stimmen werde; der größere Teil werde sich dagegen auf den Boden des Kommissionstrags stellen. Staatsminister der Finanzen v. Jeyer gab einen Überblick über die nächsten finanziellen Aufgaben des Landes, um darzutun, daß ein Heruntergehen unter die von der Regierung vorgeschlagenen Tariffüsse nicht möglich sei. Die Debatte schloß gegen 8 Uhr. Ziff. 1 und 2 des Kommissionstrags wurden einstimmig, Ziffer 3 und 4 gegen starke Widerstände angenommen. Juvor war ein Antrag Sandberger, welcher den Vorschlag der 2 Pf.-Tage ganz fallen ließ und den Regierungsvorschlägen die unbedingte Billigung aus sprach, mit 58 gegen 19 Stimmen abgelehnt worden. 76. Sitzung. Die Kammer vollzog heute den Abschluß des Hauptfinanzplans und des Finanzgesetzes; auf die abweichenden Beschlüsse der Ersten Kammer wurde wie üblich nicht näher eingegangen. Die Anträge der Finanzkommission betreff. Abschaffung der Restverwaltung und der Abg. Binz und Gen. betreff. Steuererleichterung für bedürftige Weingärtner wurden zurückgestellt. Dann folgte die Beratung einiger Petitionen, worauf die Sitzung um 1/12 Uhr auf eine Stunde unterbrochen wurde. Es erfolgt hierauf die Schlußabstimmung über den Hauptfinanz-

etat und es wird derselbe mit 78 Stimmen gegen die Stimme des Abg. Kios angenommen. Um 1 Uhr ist neuerdings eine Pause zu machen, um die Beschlüsse des anderen Hauses abzuwarten. Nach Verlesen des Einlaufes, der um 1 1/4 Uhr im Haus angekommen ist, macht der Präsident die Mitteilung, daß ein Kgl. Reskript eingelaufen ist, welches die Vertagung der Stände anordnet. Präsident Payer giebt sodann einen ausführlichen Überblick über die Arbeiten der zu Ende gehenden Session. Um den überreichen Stoff zu erleichtern, habe den Plenarsitzungen über eine Dauer gegeben werden müssen, welche das übliche Maß zum Teil ganz erheblich überschritt. Wir haben damit unsere Vorgänger übertraffen und dürfen auch, was das Resultat unserer Beratungen anbelangt, einen Vergleich mit jenen nicht scheuen. Daß unser Hauptfinanzetat mit einem Ueberschuß abschließt, läßt auf eine Besserung der wirtschaftlichen Lage unseres Landes schließen und wir haben zu wünschen, daß die günstige Konjunktur nicht nur anhält, sondern sich noch steigert. (Bravo.) In der Eisenbahnkapazität haben wir in dieser Session erstmals einen Versuch unternommen, ihr eine neue Richtung zu geben und in der Tarifpolitik ist es uns möglich gemacht worden, erstmals eine praktische Stellung einzunehmen. Die Lage der Beamten haben wir nicht selten über die Vorschläge der Regierung hinaus zu verbessern gesucht und ihnen durchweg das neue Vorrückungssystem zugebilligt. Wegen des Bürgerlichen Gesetzbuches mußten verschiedene Gesetzentwürfe auf die spätere Session verschoben werden. Der Präsident schließt mit den Worten, für den Augenblick erlirbt mir noch, die angenehme Pflicht zu erfüllen und dem hohen Hause besonderen Dank für die Mithewaltung auszusprechen. In den geschäftsschweren Tagen der letzten Session sind die verehrten Herren stets willig meinen Anforderungen gefolgt und haben mit Freude und Ausdauer sich an den Sitzungen beteiligt, deren Umfang Ihnen zuweilen fast unbillig erschienen sein mag. Dieser und schwerer Schnelid die gesetzlichen Konsequenzen unserer letzten Beschlüsse in das Leben ein und wir müssen daher den Wunsch haben, daß sie zum Wohl unseres Landes auszuführen mögen. (Lebhaftes Bravo.) v. Schab dankt dem Präsidenten für die erfolgreiche Leitung der Geschäfte. Ohne die Energie und strenge Konsequenz des Herrn Präsidenten wäre es nicht möglich geworden, den großen, ja riesengroßen Stoff in verhältnismäßig kurzer Zeit zu bewältigen. Redner giebt dem Wunsch Ausdruck, daß wir den verehrten Herrn Präsidenten in der Herbstsession wieder neu gestärkt an der Spitze der Ständeversammlung begrüßen dürfen. Präsident Payer erwiderte, er rechne sich das Vertrauen, das in seine Geschäftsleitung gesetzt werde, zur hohen Ehre an und schließt die Sitzung mit dem Aufse, auf glückliches Wiedersehen im Herbst. Die Kammer der Ständeherren hat am Dienstag das Nebenbahngesetz, am Mittwoch das Handelskammergesetz und verschiedene mit dem Etat zusammenhängende Gegenstände erledigt. (Sch. B.)

Amthliche Nachrichten.

* Eisenbahnfahrplan. Nach den Anträgen der K. Generaldirektion der Staats-Eisenbahnen sollen bei der Murrbahn folgende Aenderungen für den Winterdienst 1899/1900 eintreten: Stuttgart-Bachnang-Gall. Der Lokalzug 648 Bachnang ab 4. 20 Vorm. Stuttgart an 5. 30 Soll wie im vorigen Winter vom 1. Oktober bis 31. März 30 Minuten später laufen. Der Personenzug 128 soll wie im vorigen Winter auf der Strecke Bachnang-Murrhardt ausfallen, ebenso der Personenzug 115, der an Sonn- und Feiertagen vom Bachnang bis Murrhardt fortgesetzt wird, wegen geringer Frequenz. Anmerkung. Die Schnellzüge 78 und 118 sollen auch im Winter Verbindung mit Karlsruhe und Prag behalten. * Sonderung. Am nächsten Samstag geht von Stuttgart nach Leipzig und Berlin ein Sonderzug ab. Derselbe verläßt Stuttgart um 5.35, Heilbronn um 7.08 abends und trifft am 28. Juli vorm. 7.18 in Leipzig, 10.54 in Berlin (Anhalter Bahnhof) ein. * Postliches. Bei Vollziehung der Quittungen auf den Abfertigungsscheinen zu Einschreib- und Wertbriefen, auf den Postanweisungen und auf den Packetadressen zu Wertverboten wird fortan die Angabe von Ort und Datum seitens der Postanstalten nicht mehr in Anspruch genommen. Bezüglich der Vollziehung der Rücknahme tritt eine Aenderung nicht ein.

Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik. * Althütte. Schon wieder ist ein Kämpfer des glorreichen Feldzugs 1870/71 aus den Reihen der noch lebenden Kriegsveteranen abgerufen worden. Vorigen Sonntag hatte der hies. Kriegsveteranen- und Kriegsveteranen-Verein, seinem Mitgliede und Kriegsveteranen von 1866 und 1870/71, Johs. Schläpfe, mit unwortlicher Fahne das letzte Geleite zu geben. Der Verstorbene hat den deutsch-französischen Feldzug als Unteroffizier mitgemacht und wurde in Anerkennung treugelasteter Dienste mit der goldenen Militärverdienstmedaille dekoriert. Als Folgen der Strapazen und Entbehrungen hat derselbe ein unheilbares Augenleiden davon getragen und wurde nach beendigtem Kriege mit einer ansehnlichen Kriegswidwenpension in seine Heimat entlassen. Dieses Leiden hat dem Entschlafenen, da er späterhin weder lesen noch schreiben, und somit am öffentlichen Leben keinen Anteil nehmen konnte, manche bittere Stunde bereitet. Seine Gesundheit litt in letzter Zeit schwer und schnell und unerwartet, nach kurzem aber sehr schmerzlichen Krankenlager einschließend er am letzten Freitag. Eine zahlreiche Leichenbegleitung legte Zeugnis ab, wie beliebt der Verstorbene war, auch der Nachbarnverein Hippoldsweller gab neben dem hies. Kriegsveteranen mit unwortlicher Fahne dem Kameraden das letzte Geleite. Nach Abgabe von drei Salven beim Einsinken des Sarges legte Schultzei Schindler, Vorstand des hies. Kriegsveteranen-Vereins, im Namen des hies. Vereins mit entsprechendem Nachruf seinem Kriegsgenossen den wohlverdienten Kranz am Grabe nieder. Schläpfe hat eine tieferwachte Witwe mit 5 unversorgten Kindern in sehr bedürftigen Verhältnissen hinterlassen; möge derselbe nach so manchen Beschwerden dieses Lebens nun im Frieden ruhen. Stuttgart, 19. Juli. Infolge Einziehung der älteren Juugspennungsstücke wurden bei der Reichsbank hier binnen 6 Wochen 150 000 Stück eingezogen; darunter wurden 300 fähig gefunden. — Der M 6 b e l a r b e i t e r e i k dauert ununterbrochen weiter; die neuen vom Oberbürgermeister geleiteten Vergleichsunterhandlungen sind ebenfalls gescheitert. Die Arbeiter verlangen noch immer sofortige Einführung der neunhündigen Arbeitszeit, worauf die Arbeitgeber nicht eingehen. Der Streik dauert jetzt schon 10 Wochen. b Cannstatt, 20. Juli. Zum Turnfest hier sind rund 6500 Turner angemeldet. Davon sind ca. 4000 Mann in Massenquartieren untergebracht. Mit der Einrichtung derselben ist heute schon begonnen worden, so daß es gewiß für keinen Mann fehlen wird. Die nötigen Bettstücke sind von der Militärverwaltung. Die hiesigen Kammeren werden des Heiliges wegen am Montag geschlossen bleiben. Am Samstag abend findet zu Ehren der Gäste brillante Beleuchtung der Kur- laalanlagen statt. b Waiblingen. Dem Vernehmen nach steht in den ersten Wochen des Monats August unserer Stadt der Besuch einer, etwa aus 300 Personen bestehenden Gesellschaft aus Norddeutschland bevor. Der Fachgenossenschaft norddeutscher Ziegel- und Tonwarenfabrikannten gebent um genannte Zeit die größeren fabrikrartigen Fabrikbetriebe in der Umgebung von Stuttgart-Cannstatt, besonders aber diejenigen in Waiblingen zu beschichtigen. Anschließend hieran finden Ausflüge nach den Zementwerken in der Umgebung von Blaubeuren-Schelllingen wie auch ein Abstecher auf den Hohen-göldern hat. — Hieraus ist die industrielle Bedeutung der Stadt Waiblingen hinsichtlich der Thom- u. Ziegelwarenbranche in erfreulicher Anerkennung durch auswärtige Fachkreise zu erblicken. Schorndorf, 20. Juli. Gestern abend wurde von W. Reiser aus Stuttgart im oberen Rathausaal über das hier zu erziehende Elektrizitätswerk ein Vortrag gehalten, zu dem Stadtschultheiß Frig eingeladen hatte. Reiser legte die Verhältnisse des hies. Elektrizitätswerks dar und die Art und Weise des geplanten Werks. Bei der Frage der Zähler und der Zähler die richtige ist, bei der gepart werden könne. Er versprach eine gezielte Arbeit zu liefern und eine zuverlässige Anlage, auch dafür zu sorgen, daß das Elektrizitätswerk anfangs Oktober in Gang kommen könne. Stadtschultheiß Frig dankte dem Redner für den belehrenden Vortrag. Maulbronn, 19. Juli. Gestern nachmittag war ein Bauer mit seiner Ehefrau während eines Gewitters eben im Begriff, unter einem Baum Schutz zu suchen, als beide vom Blitz getroffen wurden. Der Mann war sofort tot, die Frau betäubt. Als sie wieder

zum Bewußtsein kam, suchte sie den neben ihr liegenden Mann zu wecken, erkannte aber zu ihrem Entsetzen die furchtbare Thatthat.

Berlin, 19. Juli. In den Räumen der Dresdener Bank konstituierte sich heute die ökonomische Telegrafengesellschaft mit einer Million Mark Aktienkapital.

Dortmund, 20. Juli. Die städtische Behörde beschloß, die Einweihung des Dortmund-Ems Kanals zu verschieben bis zu einem Zeitpunkt, in dem das Erscheinen des Kaisers zu bestehen möglich sei.

Best, 19. Juli. Die Ostschiff-Compagnie ist im Plänen Komitat ist fast gänzlich niedergebrannt.

Italien. In und bei Rom wurden am Mittwoch Erdbeden verübt, die in der Stadt selbst nur geringen Schaden an einigen Punkten anrichteten.

Nam, 21. Juli. Die aus der Umgebung der Stadt eingehenden Mitteilungen und ersten Nachrichten über die Schäden, welche das gefürchtete Erdbeben angerichtet, sind sehr übertrieben.

Frankreich. Paris, 20. Juli. Die vereinigten Kammern des Kassationshofes, welche in dem Disziplinerverfahren gegen den Verfallener Richter Grollman zu entscheiden hatten, verhängen über denselben eine sechsmonatliche Suspendierung vom Amte wegen Verletzung eines auf die Dreyfussangelegenheit bezüglichen Schriftstückes an die Presse.

Spanien. Anarchistische Unruhen. In den letzten Tagen sind in Barcelona und den Vororten nicht weniger als 11 Menschen zur Explosion gebracht worden.

Barcelona, 20. Juli. Anlässlich der Ankunft des französischen Gesandten gab die Stadt gestern Abend im Rathaus dem Admiral Jaurien und seinen Offizieren ein Festessen.

Auf hoher Alm.

Erzählung aus den bayerischen Bergen.

(Fortsetzung.)

„So, jetzt wär die Luft rein!“ sagte der Jäger nach einer Pause, nachdem die Schritte der Davoneilenden dröhnen verlungen waren.

„Da will ich dir Siegel und Brief drauf geben,“ nickte der junge Mann. „Aber du brauchst mir net g'bankn, Madel, denn was ich gethan hab,“ war nur meine Pflicht und Schuldbigkeit und is von Verzen gem gescheh'n.

von etwa 800 Personen den Admiral bis zum Hafen, durchzog alsdann die Straßen mit einer französischen Fahne, rief: „Es lebe die Republik!“ und lang die Marschmusik. Die Polizei gestreute die Menge.

Belgrad, 20. Juli. Von amtlicher Seite wird erklärt, daß die von den Blättern angegebene Zahl der in Folge des Attentats auf den König Milan verhafteten Personen übertrieben seien; ebenso wenig entspreche es der Wahrheit, daß alle Verhafteten der rabiaten Partei angehören.

Pretoria, 20. Juli. Der vollständige Wortlaut der Rede, welche Krüger am 18. Juli über das Stimmrecht gehalten hat, beweis, daß er zwar die Gewährung des Stimmrechts nach Ablauf von 7 Jahren als gerecht und billig empfand, aber auf seiner Probezeit bestand, in welcher die Loyalität der Fremden geprüft werden könnte.

Nordamerika. In New-York wurde am Mittwoch von freirenden Straßenbahnbedienten der Versuch gemacht, den Damm der Hochbahn zwischen der 35. und 36. Straße in Brooklyn mit Dynamit zu sprengen.

San Francisco, 20. Juli. Die aus der Umgebung der Stadt eingehenden Mitteilungen und ersten Nachrichten über die Schäden, welche das gefürchtete Erdbeben angerichtet, sind sehr übertrieben.

Frankreich. Paris, 20. Juli. Die vereinigten Kammern des Kassationshofes, welche in dem Disziplinerverfahren gegen den Verfallener Richter Grollman zu entscheiden hatten, verhängen über denselben eine sechsmonatliche Suspendierung vom Amte wegen Verletzung eines auf die Dreyfussangelegenheit bezüglichen Schriftstückes an die Presse.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Fruchtpreise. Badnang, den 18. Juli 1899. Weizen — M. — Pf. 5 M. 90 Pf. — M. — Pf. Haber 7 M. 80 Pf. 7 M. 67 Pf. 7 M. 40 Pf.

Der Anbau, der den Jäger aufmerksam angeht, wie jetzt mit dem Finger auf seinen Mund und stammelte einige unverständliche Laute hervor. Die Sennerin aber streckte ihm mit mitleidiger Härlichkeit die Wangen und schob ihn dann launlich von sich.

„Ja, das hat er,“ sagte freundlich der Jäger. „Aber sie sind auch arg mit ihm um'gangen. Sag Bub, hast vielleicht ein Schaden g'nommen? Hat er dir weh gethan, der Tropf?“

„No, das is schon von dir, das hör' ich gern,“ sagte der Jäger und reichte dem Knaben die Hand, der sie mit freudestrahelnden Gesichte faßte.

„Ich furcht' mich net!“ unterbrach ihn das Mädchen mit leiser, aber fester Stimme. „Net der Bub' allein bloß — ich hab' schon auch noch ein' andern Beschützer, und auf den darf ich mich verlassen, denn er is allweil in meiner Näh'.“

Verbst fiel in Wien von fl. 8.92 auf fl. 8.83, Hafer per Herbst von fl. 5.88 auf fl. 5.71. In New-York fiel Weizen per Juli von 79 auf 75 1/2, per Sept. von 78 1/2 auf 75 1/2 und per Dezember von 80 1/2 auf 77 1/2.

Stuttgarter Schlachthausbericht, 20. Juli. Tabelle mit Spalten für Gattungen (Schweine, Rinder, Pferde) und Schlachtgewicht.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang. Sonntag, den 23. Juli. Vormittags 9 Uhr Predigt: Dekan K. H. Klein.

Römisch-katholische Kirche in Badnang. Sonntag, den 23. Juli. 7 1/2 Uhr Austellung der hl. Kommunion.

Verkauf des Reichs. Reichstag der stehenden Preisen für Kühe.

Verkauf des Reichs. Reichstag der stehenden Preisen für Kühe.

Verkauf des Reichs. Reichstag der stehenden Preisen für Kühe.

Verkauf des Reichs. Reichstag der stehenden Preisen für Kühe.

Verkauf des Reichs. Reichstag der stehenden Preisen für Kühe.

Verkauf des Reichs. Reichstag der stehenden Preisen für Kühe.

Verkauf des Reichs. Reichstag der stehenden Preisen für Kühe.

Verkauf des Reichs. Reichstag der stehenden Preisen für Kühe.

Verkauf des Reichs. Reichstag der stehenden Preisen für Kühe.

Verkauf des Reichs. Reichstag der stehenden Preisen für Kühe.

Verkauf des Reichs. Reichstag der stehenden Preisen für Kühe.

Verkauf des Reichs. Reichstag der stehenden Preisen für Kühe.

Verkauf des Reichs. Reichstag der stehenden Preisen für Kühe.

Verkauf des Reichs. Reichstag der stehenden Preisen für Kühe.

Verkauf des Reichs. Reichstag der stehenden Preisen für Kühe.

Verkauf des Reichs. Reichstag der stehenden Preisen für Kühe.

Verkauf des Reichs. Reichstag der stehenden Preisen für Kühe.

Verkauf des Reichs. Reichstag der stehenden Preisen für Kühe.

Verkauf des Reichs. Reichstag der stehenden Preisen für Kühe.

Verkauf des Reichs. Reichstag der stehenden Preisen für Kühe.

Verkauf des Reichs. Reichstag der stehenden Preisen für Kühe.

Verkauf des Reichs. Reichstag der stehenden Preisen für Kühe.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 115. Telefon Nr. 30. Samstag den 22. Juli 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Ausgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

Nachdem sich bei der Abstimmung die Mehrheit der Beteiligten Handwerker für die Einführung des Zeitschlags erklärt hat, wird hiemit angeordnet, daß mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. an eine Zwangsinnung für das Fleischerhandwerk im Oberamtsbezirk Badnang mit dem Sitz in Badnang errichtet werde.

Bekanntmachung.

Nachdem sich bei der Abstimmung die Mehrheit der Beteiligten Handwerker für die Einführung des Zeitschlags erklärt hat, wird hiemit angeordnet, daß mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. an eine Zwangsinnung für das Fleischerhandwerk im Oberamtsbezirk Badnang mit dem Sitz in Badnang errichtet werde.

Bekanntmachung.

Der Zutrieb und die Zufuhr von Viehdauern und Schweinen aus verseuchten Ortsgaßen auf den am 25. d. M. in Murrhardt fälligen Viehmarkt ist verboten.

Liegenschafts-Verkauf.

In dem Verlassenschaftskausenauferlegungsbefahren des Jakob Kircher, Krämers in Zug, kommt die vorhandene Liegenschaft als: 41 qm Wohnhaus, 29 qm Hofraum, 89 qm Wohnhaus, 72 qm Hofraum, 2520 M. Anschlag 1650 M. und Parz.-Nr. 756. 14 a 48 qm Baumader in der Sommerhalbe, Anschlag 350 M. Gesamtanschlag 2000 M.

am Dienstag den 1. August, vormittags 10 Uhr, auf dem Rathaus in Zug im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Oberamtsstadt Badnang. Haus-Verkauf.

In der Zwangsversteigerung in das unbewegliche Vermögen der Josef Gier, Lohnschlichter, Gieleser, hier, angeordnet vom R. Amtsgericht hier am 14. März 1899, ist in dem ersten Verkaufstermin auf die hienach bezeichnete Liegenschaft ein Angebot nicht erfolgt.

am Dienstag den 24. Juli 1899, vormittags 11 Uhr, in das hiesige Rathaus aberaumt.

Stadt Badnang. Liegenschafts-Verkauf.

Karl Schof, Schuhmacher hier, und Wilhelm Schof, Gerber hier, bringen am Dienstag den 25. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus zum erstenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 1/2tel an Wohnhaus Nr. 7 samt Hofraum an der Blumenstraße, ganz; 1/2tel an Wohnhaus Nr. 7 A samt Hofraum dahelbst, ganz; 1/2tel an Scheuer Nr. 81 samt Einfahrt an der Steinbacherstraße, ganz; 1 gew. Keller unter dieser Scheuer.

Rechnungen.

mit Firma in allen Formaten werden zu billigen Preisen und in kürzester Frist geliefert.

K. Stroch, Buchdrucker.

Feuerwehr. Sonntag den 23. Juli, morgens 6 Uhr, haben die Steiger, Schlauchleger, Klüchtungsmannschaft (Petter), sowie die Sprengmannschaften ohne Hydrophor zu einer Schulübung auszurücken.

Die Fischküche. Anleitung zur Bereitung der verschiedenen Fische, Krebse, Schnecken, Froschlurche etc. Preis 50 Pf. Rath's Verlag, Badnang.

Zur Moßbereitung. Corinthen und Zibeben in bester Ware billigst. Albert Sauer.

Bäher Moß. wird, ohne denselben abzulassen, wieder vollständig frisch und heil hergestellt. Für Erfolg wird garantiert.

Herstellung von Cementbänden, Grottoirs und Kunststeinen sowie Betonmischungen jeder Art. Portland-Cement-Fabrik.

Ueberkinger Sprudel. Schütz-Mark. Aus Bad Ueberkinger bei Geisingen/Stg. berühmte seit Jahrhunderten durch seine Heilquelle.

Zur Ginnmachzeit. empfiehlt Salicylsäure, Reinen Weingeist, Arac, Rum, Feinsten Weinessig u. s. w. A. Conradt, Apotheker.

Beerenpressen, Bohnenhobel, Bohnenschneider, Rettigschneider & Gurkenrutscher. empfiehlt Albert Sauer.

Asphalt. Dachpappen bester Qualität, Asphaltböden für Abortleitungen, Isolierpappen, Isolierplatten, Holzazement, Dachtheer, Carbolinum für Holzstrich.

Wirtschaftsgeräte: Tische, Stühle, Gläser, Käse, allerlei Hausrat sowie verschied. Schuhmachereartikel. C. Schramm, Gasthaus z. Krone.

Hengstfohlen. Rottschimmel, verkauft Jakob Trankle jr.